

Internet: https://peter-hug.ch/alter/99_0274

MainSeite 99.274 Schlüssel

Alter 4 Seiten, 3'890 Wörter, 26'891 Zeichen

Alter.

Alter

--1) In der Physiologie bezeichnet das A. nicht nur die Zahl der verlebten Jahre,

Frühreife

--Sowohl der Körper als der Geist des Kindes kann seinem Lebensalter vorausseilen

Greisenalter, s. Alter

--1) In der Physiologie bezeichnet das A. nicht nur die Zahl der verlebten Jahre,

Jüngling, s. Alter

--1) In der Physiologie bezeichnet das A. nicht nur die Zahl der verlebten Jahre,

Jugend, s. Alter

--1) In der Physiologie bezeichnet das A. nicht nur die Zahl der verlebten Jahre,

Jungfrau, s. Jungfrauschaft und Alter

--1) In der Physiologie bezeichnet das A. nicht nur die Zahl der verlebten Jahre,

Jungfrauschaft

--der geschlechtliche Zustand eines weiblichen Wesens, welches noch niemals

Kind

--(Infans), im engern Sinn der Mensch von seiner Geburt bis zu seiner geschlechtlich
ã™! 1) Johann Friedrich, Dichter und Schriftsteller, geb. 4. März 1768 zu Leipzig,

Klimakterische Jahre

--(Stufenjahre, kritisches Alter), diejenigen Lebensjahre, in welchen der menschlich

Lebensalter, s. Alter

--1) In der Physiologie bezeichnet das A. nicht nur die Zahl der verlebten Jahre,

Mannbarkeit, s. Pubertät

--(lat., "Mannbarkeit"), der Zustand der Geschlechtsreife, in welchem

Mutation

--(Mutierung, lat., "Veränderung, Wechsel"), die Periode, in welcher

Nubilis

Pubertät

--(lat., "Mannbarkeit"), der Zustand der Geschlechtsreife, in welchem

Stufenjahre, s. Klimakterische Jahre

--(Stufenjahre, kritisches Alter), diejenigen Lebensjahre, in welchen der menschlich

Internet: https://peter-hug.ch/alter/99_0274

Tod

--das endgültige Aufhören des Stoffwechsels und der sonstigen Lebensthätigkeiten

Viril

--(lat.), männlich, mannhaft, mannbar; Virileszenz, das Hervortreten männlicher

Ernährung.

Ernährung

--die Gesamtheit der physiologischen Vorgänge, durch welche die Organismen

Absorption

--(lat.), 1) Einsaugung oder Verschluckung von Gasen und Dämpfen durch flüssige

Alitur

Arterialität

Assimilation

--(lat., "Verähnlichung"), derjenige Vorgang, durch welchen Bestandteile

Blut

--(Sanguis), eine Flüssigkeit, welche in einem geschlossenen Röhrensystem
â™! und Eisen, ein schon früher bei Dichtern etc. sich findender Ausdruck, der

Blutkörperchen, s. Blut

--(Sanguis), eine Flüssigkeit, welche in einem geschlossenen Röhrensystem
â™! und Eisen, ein schon früher bei Dichtern etc. sich findender Ausdruck, der

Blutkuchen, s. Blut

--(Sanguis), eine Flüssigkeit, welche in einem geschlossenen Röhrensystem
â™! und Eisen, ein schon früher bei Dichtern etc. sich findender Ausdruck, der

Blutumlauf, s. Kreislauf des Bluts

--s. Blutbewegung.

Blutwasser, s. Blut

--(Sanguis), eine Flüssigkeit, welche in einem geschlossenen Röhrensystem
â™! und Eisen, ein schon früher bei Dichtern etc. sich findender Ausdruck, der

Chylus

--(griech., Milchsaft, Speisesaft), der Inhalt der Lymphgefäße des Verdauungsappar

Chymus

--(griech., Speisebrei), der durch die Einwirkung der Verdauungssäfte auf die

Internet: https://peter-hug.ch/alter/99_0274

Cibus

Cruor

--(lat.), das geronnene Blut.

Darm

--(Darmkanal, -Schlauch, -Rohr, Intestinum), die Verdauungshöhle im Innern

Deglutiren

Diastole

--(griech.), in der Metrik die durch die Kraft des metrischen Accents (der Arsis

Durst

--(sitis), das Gefühl, durch welches das Bedürfnis des Organismus nach Wasser

Genußmittel

--(hierzu Tafel "Genußmittelpflanzen"), s. v. w. Nahrungsmittel,

Hämatopoesis

--(griech.), Blutbereitung.

Hämatosis

Hunger

--(Fames), das Gefühl, durch welches das Bedürfnis nach Nahrung zum Bewußtsein

Insalivation

--(lat.), Einspeichelung der Speisen beim Kauen (s. d.).

Katapepsis

--(griechisch), vollständige Verdauung; katapeptisch, die Verdauung befördernd.

Kauen

--(Masticatio), die Zerkleinerung der dem Mund übergebenen Nahrungsstoffe vermittelt

Kollateral

--(lat.), seitlich.

Kollateralkreislauf

--(Seitenkreislauf), der nach Unterbindung und Verstopfung (durch geronnenes

Kreislauf des Bluts

--s. Blutbewegung.

Lymphdrüsen

--(Glandeln, Glandulae lymphaticae), diejenigen Erweiterungen der Lymphgefäße,

Internet: https://peter-hug.ch/alter/99_0274

Lympe

--(griech.), fast wasserhelle oder nur schwach opalisierende Flüssigkeit von

Magenbrei, s. Chymus

--(griech., Speisebrei), der durch die Einwirkung der Verdauungssäfte auf die

Mandukation

Masticatio

Mesenterialdrüsen

--(Gekrösdrüsen, Glandulae mesentericae), die zwischen die beiden Blätter

Nahrungsbrei, s. Chymus

--(griech., Speisebrei), der durch die Einwirkung der Verdauungssäfte auf die

Nahrungsmittel

--(hierzu Tafel "Nährwert der Nahrungsmittel"), diejenigen Substanzen,

Nahrungsstoff, s. Nahrungsmittel

--(hierzu Tafel "Nährwert der Nahrungsmittel"), diejenigen Substanzen,

Nahrungssaft, s. Chylus

--(griech., Milchsaft, Speisesaft), der Inhalt der Lymphgefäße des Verdauungsappar

Peristaltisch

--(griech., "umfassend, zusammendrückend"), die eigentümliche, gleichsam

Perisystole

Plasma

--(griech.), Gebilde, Bildwerk; die farblose Flüssigkeit des Bluts (s. Blut,

Puls

--(Pulsschlag), die infolge der Herzthätigkeit im Arteriensystem entstehende

Resorbieren

--(lat.), ein-, aufsaugen.

Resorption

--(lat., "Aufsaugung"), die Aufnahme von Stoffen in das Blut, findet

Säugen, s. Stillen

--die Ernährung der Kinder in den ersten Lebensmonaten durch die Mutter- oder

Säugling, s. Kind u. Stillen

--die Ernährung der Kinder in den ersten Lebensmonaten durch die Mutter- oder

Internet: https://peter-hug.ch/alter/99_0274

Sanguifikation

Schlingen

--(Schlucken), der Vorgang, durch welchen der Mundinhalt in den Magen befördert

Serum

--(lat.), Blutwasser (s. Blut, S. 56); S. lactis, Molken; S. l. dulce, mit Lab

Speisebrei, s. Chymus

--(griech., Speisebrei), der durch die Einwirkung der Verdauungssäfte auf die

Speisesaft, s. Chylus

--(griech., Milchsaft, Speisesaft), der Inhalt der Lymphgefäße des Verdauungsappar

Stillen der Kinder

--die Ernährung der Kinder in den ersten Lebensmonaten durch die Mutter- oder

Stoffwechsel

--die Gesamtheit der chemischen Vorgänge im Organismus, auf welchen die Lebensersch

Thierische Wärme

--die physische Ursache jener Zustände der Körper, die wir mit heiß, warm,

Verdauung

--(Digestio), derjenige Prozeß, durch welchen die in den Körper aufgenommenen

Athmung.

Athem

--(Odem), der bei der Ausatmung hervortretende Luftstrom, enthält weniger Sauerstof

Athmung

--(Respiration), der Gaswechsel der Organismen. Derselbe verläuft an allen

Ausdünstung

--im allgemeinen die Ausscheidung von gasförmigen Stoffen aus festen Körpern,

Diaphoresis

--(griech.), das Schwitzen; Diaphoretika, s. v. w. schweißtreibende Mittel.

Exhaliren

--(lat.), aushauchen, ausduften; Exhalation, Aushauchung, Ausdünstung.

Expiriren, s. Exspiriren

Exspiriren

Internet: https://peter-hug.ch/alter/99_0274

Krasis

--in der griech. Grammatik Verschmelzung der Vokale zweier Silben zu einem Mischlaut

Perspiration, s. Transpiration

--(neulat.), s. v. w. Hautausdünstung; transpirieren, schwitzen.

Respiration, s. Athmung

--(Respiration), der Gaswechsel der Organismen. Derselbe verläuft an allen

Respiriren

Seufzen

--unwillkürliche Modifikation der Respiration, wobei zwischen dem gewöhnlichen

Transpiration

--(neulat.), s. v. w. Hautausdünstung; transpirieren, schwitzen.

Muskeln, Knochen.

Dentition

--(lat.), Zahndurchbruch, das Zahnen der Kinder. Vgl. Zähne und Zahnen der

Gehen

--Die Mechanik des Gehens ist, wie überhaupt die ganze physiologische Bewegungslehr

Muskelelektricität

--die Gesamtheit der im lebenden Muskel zu beobachtenden elektrischen Erscheinungen;

Muskeln

--(lat. Musculi, "Mäuschen"; hierzu Tafel "Muskeln des Menschen

Springen

--eigentümliche Art der Fortbewegung des Körpers, bei welcher der Körper

Absonderung.

Absonderung

--(naturwissenschaftlich). 1) In der Geologie heißt A. die innere Zerklüftung

Biliar

--(lat.), die Galle (bilis) betreffend (s. Galle).

Bilis, s. Galle

--(Bilis, Fel), eigentümliche tierische Flüssigkeit, das Absonderungsprodukt
â™‡ von kleinen Quellen herrührende feuchte Stelle in einem Acker (Naßgalle
â™‡ 1) Philipp, niederländ. Kupferstecher, geb. 1537 zu Haarlem, trat 1570 in

Internet: https://peter-hug.ch/alter/99_0274

Colostrum

--(lat.), die gelblich bis gelb gefärbte milchähnliche Flüssigkeit, welche

Drüsen

--(Glandulae), Organe zur Absonderung eines meist flüssigen, seltener festen
â™! Pferdekrankheit, s. Druse.

Excerniren

Exkreme

--(lat., "Auswurfstoffe", Faeces), diejenigen Stoffe, welche der lebende

Exkret

--Stoffe, welche der Organismus nicht weiter verwerten kann, und welche deshalb

Fel, s. Galle

--(Bilis, Fel), eigentümliche tierische Flüssigkeit, das Absonderungsprodukt
â™! von kleinen Quellen herrührende feuchte Stelle in einem Acker (Naßgalle
â™! 1) Philipp, niederländ. Kupferstecher, geb. 1537 zu Haarlem, trat 1570 in

Galle

--(Bilis, Fel), eigentümliche tierische Flüssigkeit, das Absonderungsprodukt
â™! von kleinen Quellen herrührende feuchte Stelle in einem Acker (Naßgalle
â™! 1) Philipp, niederländ. Kupferstecher, geb. 1537 zu Haarlem, trat 1570 in

Harn

--(Urin, Urina, Lotium), die von den Nieren abgesonderte Flüssigkeit, besitzt

Haut

--(Integumentum, Integument), die Bekleidung der Oberfläche und der verschiedenen

Leber

--(Hepar, Jecur), die Drüse zur Bereitung der Galle. Bei vielen niedern Tieren
â™! in der Chemie und Pharmazie Name verschiedener mehr oder weniger leberfarbener

Milz

--(Liën, Splen, s. Tafel "Eingeweide des Menschen II", Fig. 1), eine

Mucus, s. Schleim

--(Mucus), die dickflüssige, klebrige, farblose, in der Regel alkalisch reagierende

Nieren

--(Harndrüsen, Renes), die drüsigen Organe zur Absonderung des Harns oder
â™! (Putzen), Abscheidungen von erzführenden Partien in unförmlichen, mehr oder

Pankreas

--(griech.), s. Bauchspeicheldrüse.

Internet: https://peter-hug.ch/alter/99_0274

Pigment

--(lat.), s. v. w. Farbstoff (s. Farbstoffe), besonders in der Anatomie, bez.

Primae viae

--(lat. u. ital.), im Handel Bezeichnung der besten oder bessern Sorte einer

Saliva, s. Speichel

--(Saliva), das Sekret der Speicheldrüsen (s. d.). Der S. reagiert alkalisch

Schleim

--(Mucus), die dickflüssige, klebrige, farblose, in der Regel alkalisch reagierende

Schweiß

--das Absonderungsprodukt der tubulösen Schweißdrüsen, die knäueförmig
â™! das Blut der Jagdtiere und der Hunde, daher auch schweißen statt bluten.

Segregiren

--(lat.), ausscheiden, absondern; Segregation, Ausscheidung; Segregat, das Ausgesch

Smegma

--(griech.-lat.), Hautschmiere.

Speichel

--(Saliva), das Sekret der Speicheldrüsen (s. d.). Der S. reagiert alkalisch

Thränen

--(Lacrimae), die wässerige und klare Flüssigkeit, welche von den acinösen

Transsudation

Urin, s. Harn

--(Urin, Urina, Lotium), die von den Nieren abgesonderte Flüssigkeit, besitzt

Uropoëtisch

--(griech.), auf die Harnerzeugung bezüglich.

Nerven, Sinne etc.

Cholerisches Temperament, s. Temperament

--(lat.), ursprünglich ein gewisser spezifischer Wärmegrad (Temperatur) des

Drucksinn, s. Tastsinn

--(Gefühlssinn), derjenige Sinn, welcher über die ganze äußere Körperoberfläch

Elektrotonischer Zustand, s. Nervenelectricität

--die Gesamtheit der am lebenden Nerv zu beobachtenden elektrischen Erscheinungen;

Internet: https://peter-hug.ch/alter/99_0274

Empfindlichkeit

--s. Sensibilität.

Empfindung

--undefinierbare Vorstellungen, welche durch Einwirkung der Empfindungsnerven

Empfindungsvermögen

--die Fähigkeit des Nervensystems, durch äußere sowohl als durch innere Eindrücke

Erregbarkeit

--s. Reizbarkeit.

Erröthen, s. Schamröthe

--Wallung des Bluts nach den Hautgefäßen, besonders denen des Gesichts, wird

Gefühl

--eine Summe von eigentümlichen Wahrnehmungen, welche durch die sensibeln Nerven

Gefühlssinn, s. Tastsinn und Gemeingefühls

--(Conaesthesia), das Vermögen, unsere subjektiven Empfindungszustände wahrzunehmen

Gefühlsvermögen, s. Gefühl

--eine Summe von eigentümlichen Wahrnehmungen, welche durch die sensibeln Nerven

Gehirn

--(Hirn), bei den Wirbeltieren (mit Ausnahme der Leptokardier) der vorderste,

Gehör

--(Auditus), derjenige Sinn, vermöge dessen wir Töne und Geräusche wahrnehmen.

Gemeingefühl

--(Conaesthesia), das Vermögen, unsere subjektiven Empfindungszustände wahrzunehmen

Geruch

--(Olfactus), das Vermögen, mittels des Riechnervs eigentümliche Empfindungen

Geschmack

--(Gustus), in physiologischer Hinsicht Bezeichnung für eigentümliche, nicht

Geusis

Haptisch

--(griech.), den Tastsinn betreffend; haptische Täuschung, Gefühlstäuschung.

Hören, s. Gehör

--(Auditus), derjenige Sinn, vermöge dessen wir Töne und Geräusche wahrnehmen.

Internet: https://peter-hug.ch/alter/99_0274

Irritabilität, s. Reizbarkeit

--(Irritabilität, Erregbarkeit), in der Physiologie die Fähigkeit der Gewebe

Nachgeschmack, s. Geschmack

--(Gustus), in physiologischer Hinsicht Bezeichnung für eigentümliche, nicht

Nerven

--(Nervi, s. Tafeln "Nerven I u. II"), die Stränge und Fäden, welche

â™! (Blattrippen), s. Blatt, S. 1014.

Nervenelektricität

--die Gesamtheit der am lebenden Nerv zu beobachtenden elektrischen Erscheinungen;

Phlegma

--(griech.), Schleim; besonders vermeintlicher Schleim im Blut als Grundlage

Phlegmatiker

--(griech., Phlegmatikus), Mensch mit phlegmatischem Temperament (s. d. u. Phlegma

Reflexerscheinungen

--in der Physiologie die Summe derjenigen Erscheinungen, welche im lebenden

Reflexkrämpfe

--krampfartige unwillkürliche Bewegungen (Zuckungen oder Starrkrämpfe), welche

Reiz

--in der Physiologie und Pathologie bestimmte Einwirkungen auf lebende Gewebe,

â™! Friedrich Wolfgang, ausgezeichneter Philolog, geb. 2. Sept. 1733 zu Windsheim

Reizbarkeit

--(Irritabilität, Erregbarkeit), in der Physiologie die Fähigkeit der Gewebe

Rückenmark

--(Medulla spinalis), bei den Wirbeltieren die im knöchernen Kanal der Wirbelsäule

Sanguiniker, s. Temperament

--(lat.), ursprünglich ein gewisser spezifischer Wärmegrad (Temperatur) des

Sanguinisches Temperament, s. Temperament

--(lat.), ursprünglich ein gewisser spezifischer Wärmegrad (Temperatur) des

Schamröthe

--Wallung des Bluts nach den Hautgefäßen, besonders denen des Gesichts, wird

Schlaf

--(Somnus), derjenige physiologische Zustand, in welchem die Äußerungen des

â™! in der griech. Mythologie, s. Hypnos.

Internet: https://peter-hug.ch/alter/99_0274

Sensibilität

--(neulatein., "Empfindlichkeit"), die Fähigkeit zu empfinden, im

Sinne

--(Sensus), in der weitesten Bedeutung die verschiedenen Arten der Wahrnehmung.

Sinnestäuschungen, s. Sinne

--(Sensus), in der weitesten Bedeutung die verschiedenen Arten der Wahrnehmung.

Tastsinn

--(Gefühlssinn), derjenige Sinn, welcher über die ganze äußere Körperoberfläch

Temperament

--(lat.), ursprünglich ein gewisser spezifischer Wärmegrad (Temperatur) des

Temperatursinn, s. Tastsinn

--(Gefühlssinn), derjenige Sinn, welcher über die ganze äußere Körperoberfläch

Traum

--(lat. Somnium), die Fortsetzung der geistigen Thätigkeit während des Schlafs

=> Seite 99.275: Stimme

Quelle: **Schlüssel zu Meyers Lexikon, 1880**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Dritte Auflage, 1880; Schlüssel, Seite 262 [Suche = 99.274]; Schlüssel im Internet seit 2005; Text geprüft am 1.8.2007; publiziert von Peter Hug; Abruf am 13.12.2018 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/99_0275?Typ=PDF

Ende eLexikon.